

**LIEBESGEDICHTE.  
INSEL-BÜCHEREI  
NR. 22**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649776153

Liebesgedichte. Insel-Bücherei Nr. 22 by Ricarda Huch

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**RICARDA HUCH**

**LIEBESGEDICHTE.  
INSEL-BÜCHEREI  
NR. 22**



*Ricarda Huch*

---

L i e b e s g e d i c h t e



---

Im Insel-Verlag zu Leipzig



**D**ER Becher klingt; mein Herz ist der Becher!  
Trink Liebe, trinke dich satt!  
Es zittert; o berauschter Zecher,  
Der fest in bebenden Händen es hat!  
Wer hat wie du ein Meer zum Pokale?  
Ein Meer voll wachsender Glut!  
Es saugt aus eurem feuchten Strahle,  
Ihr trunkenen Augen, die himmlische Flut.

**I**CH werde nicht an deinem Herzen satt,  
Nicht satt: an deiner Küsse Glutergießen.  
Ich will dich, wie der Christ den Heiland hat;  
Er darf als Mahl den Leib des Herrn genießen.  
So will ich dich, o meine Gottheit, haben,  
In meinem Blut dein Fleisch und Blut begraben.  
So will ich deinen süßen Leib empfangen,  
Bis du in mir und ich in dir vergangen.

**W**O hast du all die Schönheit hergenommen,  
Du Liebesangesicht, du Wohlgestalt!  
Um dich ist alle Welt zu kurz gekommen.  
Weil du die Jugend hast, wird alles alt,  
Weil du das Leben hast, muß alles sterben,  
Weil du die Kraft hast, ist die Welt kein Hort,  
Weil du vollkommen bist, ist sie ein Scherben,  
Weil du der Himmel bist, gibt's keinen dort!



**W**AS für ein Feuer, o was für ein Feuer  
Warf in den Busen mir der Liebe Hand!  
Schon setzt es meinen zarten Leib in Brand  
Und wächst an deiner Brust noch ungeheuer.  
Zwei Fackeln lodern nun in eins zusammen:  
Die Augen, die mich anschauen, sind zwei Kerzen,  
Die Lippen, die mich küssen, sind zwei Flammen,  
Die Sonne selbst halt ich an meinem Herzen.

EINE Melodie  
Singt mein Herz, die du gesungen.  
Still auf deinem Knie  
Lag mein Haupt, von deinem Arm umschlungen.

Schwerer Duft der Nacht  
Zog mit müdem Hauch vorüber.  
Bang hab ich gedacht:  
Sterben müßt ich, hätt ich dich noch lieber.

Liebst du auch so sehr?  
Warum singst du solche Lieder?  
Aus verhülltem Meer  
Läuten Glocken auf und tauchen nieder.

Tief im dunklen Dom  
Schwanken Weihrauch und Choräle . . .  
Wie ein Tränenstrom  
Zieht es einsam jetzt durch meine Seele.

WIE liebten wir so treu in jenen Tagen,  
Fest wie die Sonne stand das Herz uns da.  
Getrennt, wie hatten wir uns viel zu sagen,  
Und sagten stets nur eines: Liebst du? Ja!  
O Liebe, kannst du wie ein Traum der Nächte  
Vorübergehn, die du unendlich scheinst?  
Mir ist, als ob er fernher mein gedächte  
Und fragte: Liebst du mich? Sag ja wie einst!